

Bankenfachverband e. V., Berlin

Die auf Finanzierungen von Konsum- und Investitionsgütern fokussierten Kreditbanken haben den konsolidierten Kreditbestand im Jahr 2021 um 0,3 Prozent auf 167,8 Milliarden Euro gesteigert. „Die Kreditbanken tragen mit ihren Finanzierungen kontinuierlich zur gesamtwirtschaftlichen Wiederholung bei“, so Frederik Linthout, Vorstandsvorsitzender des Bankenfachverbandes. Das Kreditneugeschäft war 2021 weiter von den Auswirkungen der Coronapandemie auf Unternehmen und Privathaushalte geprägt. Hinzu kamen Unterbrechungen von Lieferketten, die sich vor allem auf den Kfz-Absatz ausgewirkt haben. Insgesamt haben die Kreditbanken 2021 neue Kredite im Wert von 109,8 Milliarden Euro an Privatpersonen und Unternehmen vergeben (minus 2,9 Prozent). Der private Konsum ist im Jahr 2021 bundesweit mit einem geringen Plus von 0,1 Prozent nahezu stabil geblieben. Die Institute vergaben 51,5 Milliarden Euro an Privatpersonen (minus 0,2 Prozent). Allerdings wuchsen die Ratenkredite um 0,2 Prozent auf ein Volumen von 49,4 Milliarden Euro. Zudem haben die Kreditbanken Investitionsgüter im Wert von 9,1 Milliarden Euro an Unternehmen finanziert (minus 9,7 Prozent).

Geschäftsentwicklung der Kreditbanken 2021

Konsumfinanzierung (Mrd. Euro) ¹⁾	2021	+/-(%)* zu 2020
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	51,5	-0,2
Anteil Kfz-Kredite	15,2	-7,3
Anteil Internet-Kredite	14,2	16,6
Kreditbestand (31.12.21)	134,0	2,4
Kfz-Leasing (Neugeschäft, 1.1. bis 31.12.21)	5,0	5,6
Investitionsfinanzierung (Mrd. Euro) ¹⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	9,1	-9,7
Anteil Kfz-Kredite	4,2	1,5
Anteil Internet-Kredite	0,3	8,4
Kreditbestand (31.12.21)	20,7	0,8
Kfz-Leasing (Neugeschäft, 1.1. bis 31.12.21)	7,3	-7,9
Einkaufsfinanzierung (Mrd. Euro) ²⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	47,6	-4,1
Kreditbestand (31.12.21)	9,5	-21,3
Forderungsankauf (Mrd. Euro) ²⁾		
Kreditneugeschäft (1.1. bis 31.12.21)	1,6	-12,0
Kreditbestand (31.12.21)	3,6	-7,3

1) Hauptgeschäftsfeld, 2) Geschäftsfeld;

* Die Veränderungsdaten basieren auf den bereinigten Daten des Berichtsjahres.

Quelle: Jahreskennzahlen 2021 Bankenfachverband

Signifikant gewachsen ist der Geschäftsbereich der Internetkredite. 2021 vergaben die Kreditbanken im Netz 14,2 Milliarden Euro für Privatkunden und 0,3 Milliarden Euro für gewerbliche Kunden. „Das Internet entwickelt sich mehr und mehr zum Vertriebsweg für Finanzierungen“, sagt Linthout. So wuchsen die Investitionskredite der Kreditbanken online um 8,4 Prozent und die Internetratenkredite um 16,6 Prozent.

84 Die Zahl

Prozent der befragten Unternehmen haben bereits mindestens eine Form alternativer Mobilität eingeführt. Das ergab das diesjährige Arval Mobility Observatory Fuhrpark-Barometer. Zu alternativen Mobilitätslösungen gehören unter anderem: Corporate Carsharing, Privat- und Mitarbeiter-Leasing, Mobilitätsbudgets, Bike-Sharing oder -Leasing und öffentlicher Nahverkehr. Vorangetrieben wird diese Entwicklung vor allem von kleineren Unternehmen. Allerdings verstehen Betriebe die Angebote nicht als Ersatz für den klassischen Firmenwagen, sondern als Ergänzung.

Der Anteil der vollständig online abgeschlossenen Ratenkredite hat sich mehr als verdoppelt und macht bereits 40 Prozent aller Internetratenkredite aus. Ein weiteres Wachstumsfeld ist bereits seit mehreren Jahren das Kfz-Leasing für Privatpersonen. Hier haben die Kreditbanken das wertmäßige Neugeschäft um 5,6 Prozent auf fünf Milliarden Euro gesteigert. Insgesamt haben die Kreditbanken im Jahr 2021 1,6 Millionen Kraftfahrzeuge per Kredit oder Leasing finanziert (minus 5,9 Prozent). Bundesweit wurden im selben Zeitraum 7,8 Prozent weniger neue Kfz zugelassen und 3,4 Prozent weniger Besitzumschreibungen registriert, jeweils inklusive Kfz-Anhänger. www.bfach.de

Allane SE, Pullach im Isartal

Bei der Allane Mobility Group entspricht die Geschäftsentwicklung im Jahr 2021 den angepassten Erwartungen. Im Geschäftsfeld Online Retail fiel der Vertragsbestand um 5,4 Prozent auf 36500 Verträge, während er im Geschäftsfeld Flotten-Leasing um 11,9 Prozent auf 33300 Verträge sank. Beim Flottenmanagement stieg der Vertragsbestand um 10,3 Prozent auf 59000 Verträge und erreichte damit ein neues Allzeithoch. Insgesamt lag der Konzernvertragsbestand im In- und Ausland (ohne Franchise- und Kooperationspartner) mit 128800 Verträgen leicht unter dem Wert des Vorjahres (129900 Verträge). Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2021 um ein Prozent auf 740,4 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz, in dem die Erlöse aus Fahrzeugverkäufen nicht enthalten sind, ging um 8,8 Prozent auf 386 Millionen Euro zurück. Die Verkaufserlöse für Leasing-Rückläufer und vermarktete Kundenfahrzeuge im Flottenmanagement stiegen um 9,2 Prozent auf 354,4 Millionen Euro.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ging im Berichtsjahr um 13 Prozent auf 184 Millionen Euro zurück. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) fiel um 32,7 Prozent auf 6,1 Millionen Euro. Die Allane Mobility Group erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2022 einen Konzernvertragsbestand in einer Bandbreite von 130000 bis 150000

Verträgen und einen operativen Konzernumsatz zwischen 350 und 400 Millionen Euro. Für das EBT erwartet das Unternehmen einen höheren einstelligen Millioneneurobetrag.

› www.allane-mobility-group.com

Hanseatic Bank GmbH & Co. KG, Hamburg

Die Hanseatic Bank hat im Geschäftsjahr 2021 ein erfolgreiches Ergebnis erzielt. Mit einem Jahresüberschuss von 71 Millionen Euro setzt die Hamburger Bank den langjährigen Erfolgskurs weiter fort. Das Vorjahresergebnis wurde um 19,8 Prozent übertroffen. Als Umsatzmotor im Kreditgeschäft erwies sich erneut das Produkt Eigentümerdarlehen, das mit 512 Millionen Euro erheblich zum erfolgreichen Gesamtergebnis beigetragen hat. Ebenso positiv haben die Bereiche Factoring und Kreditkarte abgeschnitten. Letzterer verzeichnete ein Umsatzplus von 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Trotz Coronapandemie blieben die Risikokosten auf einem niedrigen Niveau, was sich deutlich auf das positive Geschäftsergebnis auswirkte. Die Effizienz blieb mit einer Cost Income Ratio von 33,9 Prozent auf einem sehr guten Niveau. Des Weiteren hat das Unternehmen Anfang 2021 die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Diese verpflichtet dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Mitarbeitende unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität wertschätzt.

› www.hanseaticbank.de

Quirin Privatbank AG, Berlin

Die Quirin Privatbank hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 einen Gewinn in Höhe von 12,1 Millionen Euro erwirtschaftet und damit nahezu das Vorjahresergebnis von 4,3 Millionen Euro verdreifacht. Das ist das bisher höchste erzielte Geschäftsergebnis des Hauses. Gemeinsam mit der digitalen Tochter Quirion betreute die Privatbank zum Jahresende 2021 etwa 56 000 Kunden mit einem Vermögen von 6,5 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 56 Prozent beziehungsweise 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Einen maßgeblichen Anteil an diesem Geschäftsergebnis hat das Privatkundengeschäft. Zum Ende des Geschäftsjahres betreute die Bank etwa 5,3 Milliarden Euro an Kundenvermögen (plus 23 Prozent). Die Zahl der Kunden konnte um knapp zehn Prozent auf über 11 000 gesteigert werden. Zudem hat die Bank 2021 über 470 Millionen Euro an Nettomittelzuflüssen gewonnen, das sind knapp 70 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch Quirion hat sich erneut positiv entwickelt und ist planmäßig weitergewachsen. Die Nettomittelzuflüsse konnten im Vergleich zum Vorjahr um 150 Prozent gesteigert werden – sie lagen insgesamt bei etwa 500 Millionen Euro. Zum Jahresende betreute Quirion rund 45 000 Kunden (plus 76 Prozent) und verwaltete 1,2 Milliarden Euro an Kundengeldern (plus 104 Prozent).

› www.quirinprivatbank.de

 Personalberatung
 Karriereberatung
 Strategische – organisatorische Beratung
 Business Analytics

Für Leasing- und Factoringunternehmen, Finanzdienstleistungs- und Beratungsunternehmen

 **DESTINATION**
 UNTERNEHMENS- PERSONAL- UND KARRIEREBERATUNG

info@destination-gmbh.de
www.destination-gmbh.de

PERSONALIEN

Tobias Deegen (49) ist zum 1. Juni 2022 in den Vorstand der Mercedes-Benz Bank AG berufen worden. Seit April 2021 verantwortete er die Abteilung Risk Steering und Analytics bei der Mercedes-Benz Bank. Deegen folgt auf **Marc Voss-Stadler** (61), der sein Vorstandsmandat zum 31. Mai 2022 niedergelegt und als Geschäftsführer Marktfolge in die Geschäftsleitung der Mercedes-Benz Leasing Deutschland GmbH gewechselt hat. Zum 1. Juli 2022 wird zudem **Christina Schenck** (42) in den Vorstand für das Ressort Finanzen und Controlling berufen. Seit April 2021 leitet sie den Bereich Finanzen und Controlling der Mercedes-Benz Bank.



Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. am 6. Mai 2022 wurde **Helmut Karrer** für weitere drei Jahre durch die Mitglieder mit überwältigender Mehrheit in den Vorstand gewählt. Er ist bereits seit 2019 Mitglied des Vorstandes. Die Mitglieder sprechen mit dieser Wahl ihre Anerkennung für sein Engagement und die

geleistete Arbeit aus. Karrer nimmt die Wahl dankend an und freut sich auf die Verbandsarbeit insbesondere nach der Coronapandemie wieder mit mehr Augenmerk auf den Dialog mit den Mitgliedern des Verbandes.

Die Mitgliederversammlung des Bankenfachverbandes e. V. hat am 20. Mai 2022 eine Nachwahl zum Beirat des Verbandes durchgeführt. Neu in das Gremium gewählt wurden **Tilo Kettner** (Principal BE/Produktmanagement Ratenkredit der Commerzbank AG), **Torsten Meyer** (Direktor Forderungsmanagement und Recht der PSA Bank Deutschland GmbH) sowie **Ulf Meyer** (Sprecher der Geschäftsführung der Süd-West-Kreditbank Finanzierung GmbH). Aus dem Beirat ausgeschieden sind seit der Mitgliederversammlung 2021 **Inga Krämer** (Commerzbank), **Burkhard Reitermann** (Targobank) und **Matthias Scheffler** (PSA Bank).



Stefan Lechner (Foto, rechts), der seit knapp zehn Jahren als Sprecher der Geschäftsführung der LBBW-Töchter Südleasing und Südfactoring vorsteht, beendet zum 30. Juni 2022 seine berufliche Laufbahn. Zum 1. Juli 2022 wird **Guido Feldhaus** (Foto, links) neuer Sprecher der Geschäftsführung von Südleasing und Südfactoring. Der Diplom-Betriebswirt ist seit 2016 Mitglied der Geschäftsführung und verantwortet dort seither die Bereiche Finanzen, Controlling, Regulatory und Data Governance sowie IT. Für den LBBW-Konzern ist er bereits seit 2012 tätig, zunächst als Abteilungsleiter Finanz- und Beteiligungsmanagement der Südleasing und Südfactoring. **Alexander Orth** ergänzt seit September 2021 als Generalbevollmächtigter das Führungsteam der beiden LBBW-Töchter.



Mit Wirkung zum 1. August 2022 wird **Benedikt Middendorf**, Leiter des Bereichs Business Development, Strategie und Kommunikation, den Mobilitätsdienstleister Euro-Leasing GmbH auf eigenen Wunsch verlassen. Middendorf wechselte vor zwei Jahren von Volkswagen Financial Services zur Euro-Leasing und hat in dieser Zeit zahlreiche neue Geschäftsmodelle und Kooperationen auf den Weg gebracht.

Die Geschäftsführung der Euro-Leasing GmbH stellt sich neu auf. **Jörg Pape** ist derzeit noch als Geschäftsführer und Regional Manager bei Volkswagen Financial Services Brasilien tätig und wird zum 1. Juli 2022 seine neue Aufgabe übernehmen. Er folgt in der Position des Geschäftsführers und Sprechers der Geschäftsführung auf **Gerhard Künne**. Als zweiter Geschäftsführer kümmert sich zukünftig **Torben Kleist** um den finanziellen Erfolg des Vermietspezialisten. Der Finanzexperte ist bereits seit 2020 Teil der Führungsmannschaft der Euro-Leasing GmbH. Kleist wurde bereits zum 1. Juni in die Geschäftsführung berufen und ist auch weiterhin für das Controlling des Unternehmens zuständig. Er folgt auf **Thomas Schwehofer**.

Buchtipp

GRUNDLAGEN DES NPL-GESCHÄFTES



Verkäufe sowie Servicing von notleidenden Krediten (NPLs) sind für einen funktionierenden Kreditmarkt ein entscheidender Faktor, denn dadurch wird es Finanzdienstleistern ermöglicht, ein aktives Risikomanagement des Kreditbuches zu betreiben. Das Fachbuch beschreibt

die rechtlichen Grundlagen des NPL-Geschäftes im Sinne des (europäischen) regulatorischen Rahmens, der Datenschutzerfordernungen, der Digitalisierung und des Insolvenzrechts. Zudem werden der Prozess von NPL-Transaktionen skizziert sowie verschiedene Aspekte des NPL-Marktes erläutert. Anschauliche Grafiken und Musterverträge runden das Buch ab. Die Autoren kommen aus der Finanzbranche, von Servicern sowie aus Kanzleien und der Wissenschaft. Sie verbinden die theoretischen Grundlagen des NPL-Geschäftes mit profunder Fachexpertise aus der Praxis. Dies verleiht dem Buch eine hohe Relevanz für all diejenigen, die mit dem NPL-Geschäft befasst sind.

Köchling, Marcel/Schallast, Christoph: Grundlagen des NPL-Geschäftes. 3. Auflage 2021, 576 Seiten, Hardcover 79,90 Euro, ISBN 978-3-95647-152-0.